Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 20 (1947)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Dem Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen zu seinem 20jährigen Bestehen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pionier

OKTOBER 1947 NUMMER 10

Erscheint am Anfang des Monats
Redaktion: Albert Häusermann, Postfach 106, Zürich 40-Sihlfeld, Postscheckkonto VIII 15 666
Redaktionsschluß am 19. des Monats
Adreßänderungen sind an die Redaktion zu richten
Jahresabonnement für Mitglieder Fr. 3.— (im Sektionsbeitrag inbegriffen)
für Nichtmitglieder Fr. 3.50
Administration: Stauffacherquai 36-38, Zürich, Telephon 23 77 44, Postscheckkonto VIII 889
Druck: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich

Dem Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen zu seinem 20jährigen Bestehen

Auch wer nur einigermassen die Kriegsgeschichte der letzten Jahre verfolgte, wird sich davon überzeugt haben, welch ausschlaggebende Rolle in der Kriegführung die technischen Waffen gespielt haben, deren technische und soldatische Leistungen die Durchführung der Operationen vor allen andern Faktoren beeinflusste.

Die stets fortschreitende Technisierung der modernen Armeen zieht unweigerlich die Anwendung immer neuer Waffen und Geräte nach sich. Diese Vielfalt technischer Mittel und Möglichkeiten kann jedoch in unserer Milizarmee unmöglich während der kurzen, gesetzlich festgelegten Dienstzeit verarbeitet werden. Es liegt die Gefahr nahe, dass der Ausbildungsstand zufolge der Kürze der zugestandenen Ausbildungszeit hinter demjenigen der Technik zurückfällt. Auch verbesserte, moderne Ausbildungsmethoden vermögen an dieser Tatsache nichts zu ändern.

Die Praxis des Sparens an der Ausbildung, wie sie innenpolitisch bedingt, seit 1945 vorherrscht, muss auf die Dauer zur Katastrophe führen.

Wenn heute bereits da und dort angekündigt wird, dass die nächsten Einsparungen an der vor- und ausserdienstlichen Ausbildung erzielt werden sollen, so mahnt dies zur Wachsamkeit. Denn je mehr die Ausbildung in der Armee zufolge der begrenzten Dauer der Ausbildungszeit und durchgeführten Spartendenzen zu kurz kommt, um so mehr steigt die Bedeutung einer zielbewussten ausserdienstlichen Tätigkeit, wobei es vor allem auf die Freiwilligkeit und weniger auf die Höhe der Subvention ankommt.

Der vor- und ausserdienstlichen Tätigkeit, die von Offizier, Unteroffizier und Soldat ungezählte Stunden freiwilliger, ernster Arbeit erfordert, ist deshalb grundlegende Bedeutung beizumessen. Für die Weiterausbildung und für das Informbleiben unserer Spezialisten ist sie unter den heutigen Verhältnissen sogar lebenswichtig geworden.

Die Beweggründe, die zum ausserdienstlichen Zusammenschluss von Wehrmännern führten, mögen oft aus dem Bedürfnis heraus erfolgt sein, sich zum Zwecke eines kameradschaftlichen Gedankenaustausches und zur Pflege des Korpsgeistes von Zeit zu Zeit zu treffen. Dieser Kameradschafts- und Korpsgeist muss auch in Zukunft die Grundlage eines jeden militärischen Verbandes bleiben, ohne die er seine grosse Aufgabe nie erfüllen kann.

Wohl keiner der Initianten, die im Herbst 1927 in Worb den damaligen Militärfunkerverband gründeten, hat all die Fülle umwälzender Neuerungen, die speziell auf dem Gebiete der Uebermittlungstechnik in den letzten 20 Jahren die Ausbildung beeinflussten, vorausgesehen. Die kleine Gruppe von Wehrmännern aller Grade war jedoch schon damals von der Notwendigkeit überzeugt, dass die Kriegstüchtigkeit der Uebermittlungstruppe nur durch eine freiwillige und ausserdienstliche Tätigkeit aufrechterhalten bleiben könne.

Die Erfahrungen im Herbst 1939 unterstreichen eindrücklich diese Notwendigkeit.

Der Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen war seit seiner Gründung stets bestrebt, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln seine Mitglieder in vor- und ausserdienstlichen Ausbildungskursen und Felddienstübungen auf ihre militärische Funktion vorzubereiten und im Training einsatzbereit zu erhalten.

Heute gilt es, mit allen Kräften dahin zu wirken, dass in erster Linie die Reihen der aktiven Mitarbeiter aufgefüllt werden. Das Wesentliche an jeder freiwilligen Tätigkeit ist doch wohl der Einsatzwille und die Einsatzbereitschaft sowie der Geist der den Einzelnen beseelt.

Einzig diese moralischen Eigenschaften bestimmen über Erfolg oder Misserfolg.

Ich wünsche dem Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen und dessen Angehörigen diesen Einsatzwillen, diese Einsatzbereitschaft und diesen hohen Geist des Einzelnen, welche weiterhin und bei erhöhten Anforderungen allein den Erfolg garantieren.

Die Abteilung für Genie wird ihrerseits diesen Bestrebungen jede mögliche Unterstützung angedeihen lassen.

DER WAFFENCHEF DER GENIETRUPPEN:

Bürgin

DER Pionier DANKT

allen seinen geschätzten Privatabonnenten, die ihn nicht vergessen haben und das diesjährige Abonnement schon einlösten. Die andern aber, die den Einzahlungsschein beiseitelegten und ihn vergassen, bittet er, den Abonnementsbeitrag für das Jahresabonnement von Fr. 3.50 möglichst bald auf das Postscheckkonto VIII 15666 einzuzahlen, damit unnötige Spesen vermieden werden können.